



P r o t o k o l l

der 1. Sitzung
der II. Legislaturperiode

Datum: Montag, 6. März 1978

Zeit: 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Stadtpräsident Bruno Begni
Ratspräsident Theodor Ulrich

Anwesend: 32 Mitglieder

Abwesend: Robert Straumann (Militärdienst)
Karl Kuhn (Ausland)
Heidi Mäder (Unfall)
Bruno Tantanini (berufliche Abwesenheit)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Begrüssung durch den Stadtpräsidenten
2. Provisorische Bezeichnung eines Sekretärs durch den Stadtpräsidenten
3. Wahl des Büros
 - 3.1 Offene Wahl von 3 Stimmenzählern
 - 3.2 Geheime Wahl des Ratspräsidenten
 - 3.3 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin
 - 3.4 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten
 - 3.5 Offene Wahl des Sekretärs
 - 3.6 Offene Wahl des Stellvertreters des Sekretärs
4. Offene Wahl der Geschäftsprüfungskommission
 - 4.1 Wahl von 7 Mitgliedern
 - 4.2 Wahl des Präsidenten aus den Mitgliedern
5. Offene Wahl der Rechnungsprüfungskommission
 - 5.1 Wahl von 5 Mitgliedern
 - 5.2 Wahl des Präsidenten aus den Mitgliedern
6. Schlusswort des Ratspräsidenten
7. Schlusswort des Stadtpräsidenten



1. Begrüssung durch den Stadtpräsidenten Sl.4.3

Stadtpräsident Bruno Begni begrüsst Parlament, Stadtrat, Presse und Zuschauer. Den neu gewählten Mitgliedern gratuliert er zur Wahl und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sie in ihrer Arbeit Befriedigung finden.

Das Ratsmitglied Peter Hasslinger feiert heute seinen 39. Geburtstag. Präsident und Rat gratulieren herzlich.

Stadtpräsident Bruno Begni gibt noch die Ressortverteilung des Stadtrates bekannt.

Er weist auf das Verhältnis Legislative/Exekutive hin. Die Devise für die nächsten vier Jahre soll lauten: "Parlament u n d Stadtrat! Suchen wir die gemeinsame Diskussion. Achten wir die Meinung des anderen. Achten wir auch seine Person. Schenken wir einander das nötige Vertrauen. Sofern jeder bereit ist, aus den bisherigen Fehlern zu lernen und für die Sache einzustehen, wird es möglich sein, gemeinsam bestmögliche Lösungen zu erarbeiten."

2. Provisorische Bezeichnung eines Sekretärs durch den Stadtpräsidenten Sl.4.3

Der Stadtpräsident bezeichnet als provisorischen Sekretär Werner Pfenninger.

3. Wahl des Büros Sl.4.3

3.1 Offene Wahl von drei Stimmzählern

Der Präsident der Interfraktionellen Konferenz Werner Burri macht einige allgemeine Bemerkungen zu den bevorstehenden Wahlen.



Als Stimmzähler werden vorgeschlagen

- Ernst Hirschi, SVP/BGB
- Hans-Werner Spring, GV
- Ernst Wiesendanger, SP.

Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Der Stadtpräsident erklärt die vorgeschlagenen drei Herren als gewählt.

3.2 Geheime Wahl des Ratspräsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt als Ratspräsidenten vor

- Theodor Ulrich, FdP.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die geheime Wahl ergibt:

- Zahl der Anwesenden	<u>32</u>
- eingegangene Wahlzettel	32
- leere Wahlzettel	<u>2</u>
- massgebende Zahl der Wahlzettel	<u><u>30</u></u>
- absolutes Mehr	<u>16</u>

Gewählt ist

- Theodor Ulrich mit	26	Stimmen
- auf Vereinzelte fallen	<u>4</u>	Stimmen
- Total (massgebende Wahlzettel)	<u><u>30</u></u>	

Stadtpräsident Bruno Begni gratuliert dem Gewählten und wünscht ihm für die Erfüllung seiner Aufgabe die nötige Kraft und Einsicht. Er überreicht ihm einen Blumenstrauss.



Der neue Ratspräsident dankt für das Vertrauen, das ihm durch die Wahl ausgesprochen worden ist.

Er übernimmt die Leitung für die weiteren Geschäfte.

3.3 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin

Werner Burri schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz als 1. Vizepräsidentin vor

- Helen Kunz, LdU.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die geheime Wahl ergibt:

- Zahl der Anwesenden	<u>32</u>
- eingegangene Wahlzettel	32
- leere Wahlzettel	<u>4</u>
- massgebende Zahl der Wahlzettel	<u><u>28</u></u>
- absolutes Mehr	<u>15</u>

Gewählt ist

- Helen Kunz mit	22	Stimmen
- auf Vereinzelte fallen	<u>6</u>	Stimmen
- Total (massgebende Wahlzettel)	<u><u>28</u></u>	

3.4 Geheime Wahl des 2. Vizepräsidenten

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt als 2. Vizepräsidenten vor

- Hugo Jung, CVP.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die geheime Wahl ergibt:

- Zahl der Anwesenden	<u>32</u>
-----------------------	-----------



- eingegangene Wahlzettel	32	
- leere Wahlzettel	4	
- massgebende Zahl der Wahlzettel	<u>28</u>	
- absolutes Mehr	<u>15</u>	
Gewählt ist		
- Hugo Jung mit	22	Stimmen
- auf Vereinzelte fallen	6	Stimmen
- Total (massgebende Wahlzettel)	<u>28</u>	

3.5 Offene Wahl des Sekretärs

Der Ratssekretär und sein Stellvertreter werden für die ganze Amtsdauer gewählt.

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt als Sekretär den bisherigen Inhaber dieses Amtes

- Werner Pfenninger

vor.

Der Vorschlag wird nicht vermehrt.

Der Ratspräsident erklärt Werner Pfenninger als gewählt.

3.6 Offene Wahl des Stellvertreters des Sekretärs

Werner Burri schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz als Sekretär-Stellvertreter Stadtschreiber

- Walter Sommerhalder

vor.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Ratspräsident Theodor Ulrich erklärt den Vorgeschlagenen als Sekretär-Stellvertreter gewählt.



4. Offene Wahl der Geschäftsprüfungskommission Sl.4.3

4.1 Wahl von 7 Mitgliedern

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission vor

- Kurt Bossuge, LdU
- Rico Kradolfer, SP
- Jürg Leuenberger, GV
- Peter Reinhard, EVP
- Magdalena Roth, SVP/BGB
- Kurt Scheuber, CVP
- Robert Schindler, FdP.

Die Vorschläge werden nicht vermehrt.

Der Ratspräsident erklärt die Vorgeschlagenen als gewählt.

4.2 Wahl des Präsidenten aus den Mitgliedern

Werner Burri schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz als Präsident der GPK vor

- Jürg Leuenberger, GV.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Der Vorsitzende erklärt den Vorgeschlagenen als Präsident der GPK gewählt.

5. Offene Wahl der Rechnungspürungskommission Sl.4.3

5.1 Wahl von 5 Mitgliedern

Die Interfraktionelle Konferenz unterbreitet folgende Wahlvorschläge:

- Walter Büchi, GV
- Albert Fuchs, SP
- Heinz Mäder, CVP
- Hans Rosenberger, FdP
- Hans Sigrist, SVP/BGB.



Die Wahlvorschläge werden nicht vermehrt.

Die Vorgeschlagenen werden durch den Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

5.2 Wahl des Präsidenten aus den Mitgliedern

Werner Burri schlägt namens der Interfraktionellen Konferenz als Präsidenten der RPK vor

- Hans Rosenberger, FdP.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Der Ratspräsident erklärt den Vorgeschlagenen als gewählt.

6. Schlusswort des Ratspräsidenten

Sl.4.3

Der Ratspräsident begrüsst vorerst die beiden neuen Mitglieder des Stadtrates Werner Kobel und Hans Leemann sowie die 12 neuen Ratsmitglieder, welche einzeln vorgestellt werden.

Ferner begrüsst er die Tribünenbesucher und die Pressevertreter, wobei er auf deren wichtige Aufgabe der Berichterstattung über die Ratsdebatten hinweist.

Der Vorsitzende hofft ebenfalls auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Gemeinderat.

7. Schlusswort des Stadtpräsidenten

Sl.A

Der Stadtpräsident gratuliert allen Gewählten und dankt ihnen für die Uebernahme der ihnen zugeteilten Chargen.

Im Auftrage des Stadtrates lädt er Parlament und Presse zu einem Trunk ein.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

6. März 1978

9

Schluss der Sitzung

Einwendungen gegen die Geschäftsführung werden nicht erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

H. Heming
.....



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

6. März 1978

10

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

H. Kunz
.....

Die 1. Vizepräsidentin

H. Kunz
.....

Der 2. Vizepräsident

H. Kunz
.....